

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 92.

Donnerstag den 20. April

1882.

Zu bevorstehenden Confirmations-Festen

halte mein reichassortirtes Lager in

≡ Juwelen, ≡

Gold- und Silberwaaren

bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

53 Langgasse 53.

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Julius Heymann,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

6464



**Eiserne
Gartenmöbel**

und

Blumentische,

**Wasch-Mangeln, Wasch-
und Ring-Maschinen**

empfehlen in größter Auswahl zu
billigsten Preisen

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden,

32 Langgasse 32. 9704

Strohüte in großer Auswahl von den
billigsten bis zu den feinsten **Bleich-
straße 33, Part.** Dasselbst werden alle Arten **Bearbeiten**
geschmackvoll und billig angefertigt. 9737

Gegründet 1852.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen,
gefärbt und gekraust zu den
billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Cölnischen Hof“.

Die ersten neuen

schott. Matjeshäringe

treffen heute Frühe ein.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Eine distinguirte Persönlichkeit, welche Zutritt in feinen und reichen Familien hat, wird von einem Cavalier zur Einführung in dieselben behufs späterer Verheirathung gesucht. Adressen sub **J. E. 3847** an die Expedition des „Berliner Tagblatt“ erbeten. (Cpt. 2217/4.) 31

Zum 78. Geburtstag

gratuliren herzlich
9741

Die Langgässer.



Dotzheim.

Wir gratuliren recht herzlich unserem Freunde **Wilh. Rossel** zu seinem heutigen 21. Geburtstag.

Der Wilhelm soll leben,
Sein Mädchen daneben,
Das Fäßchen dabei,
Doch leben sie alle Drei.



9733

Alterche, merkste ebbes.

Zwei grüne Plüschessel, sowie ein Sopha mit 2 oder 4 Sesseln billig abzugeben. Näh. Expedition. 9688

Ein runder, noch fast neuer

Ausziehtisch

für 18 Personen ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Friedrichstraße 7, 2 Treppen hoch. 9740

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag Nachmittag im Carpart ein gelbledernes Portemonnaie, enthaltend einen 50-Markschein und Kleingeld. Gegen gute Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 26. 9729

Gefunden im „Risselborn“ eine Pferdebede. Gegen die Einrückungsgebühren kann dieselbe bei dem Bürgermeister zu Renhof abgeholt werden. 9694

Grüner Kanarienvogel entflohen.

Gegen Belohnung zurückzugeben Kapellenstraße 15. 9377

Immobilien, Capitalien etc.

Ein comfortable eingerichtetes Herrschaftshaus in feinsten Lage der Stadt, sehr gut rentirend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9752

Schöne Villa mit 11 Zimmern ist veränderungs halber zu dem festen Preise von 42,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstr. 21. N. zw. 1 u. 3 Uhr Nachm. 9744

Ein Haus in Mitte der Stadt, sehr geeignet für Metzger, Bäcker oder ein Spezereigeschäft, preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9753

Ein Haus, für eine Metzgerei geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 100 an die Exped. erbeten. 9751

Ein gut rentirendes Haus, mittlere Adelhaidstraße (Südseite), mit Vor- und Hintergarten, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9692

Ein Trockenplatz oder Garten mit Wasserleitung oder Brunnen in der Nähe der Stadt zu miethen gesucht. Näh. Bellrichstraße 16. 9705

3000, 4000, 6000 u. 10,000 Mk. auszul. N. Exp. 9754
24,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 9755
20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen ges. N. Exp. 9756

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine holländische Dame, geprüft für Holländisch, Französisch, Englisch und in Mathematik, wünscht Privat-Unterricht zu geben. Näh. Sonnenbergerstraße 18. 9711

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Helene Hatz, geb. Rühl,

nach schwerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 32, aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

9685 Der trauernde Gatte: **Andreas Hatz.**

Dankagung.

Allen, welche mir bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben, nun in Gott ruhenden Frau so zahlreiche Beweise ihrer herzlichen Theilnahme gegeben, insbesondere jenen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, ferner den Herren Kollegen für die erhebenden Grabgesänge, vorzüglich den „Warmherzigen Schwestern“, welche die Entschlafene während ihrer Krankheit so liebevoll und hingebend gepflegt, sagt hiermit seinen innigsten Dank

Wiesbaden, den 19. April 1882.

9338

Georg Hofmann, Lehrer.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Waschmädchen (Hotel) mit 23jähr. Zeugnisse sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Hefnerg. 5.

Zwei perfekte Kleidermacherinnen empfehlen sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näheres bei Geschwister Kern, Schwalbacherstraße 51, 3. Stock. 9722

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 22, Stb. 9718

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Hochstätte 26, Hinterhaus bei Stemmler. 9745

Ein junges Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 14, Hinterhaus. 9736

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 14, Hinterhaus, Parterre. 9743

Mehrere bestempfohlene Mädchen, welche hier noch nicht gedient haben und nähen, bügeln und serviren können, empfiehlt **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnensstraße 10. 9780

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 12, 1. Stiege hoch. 9774

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 9794

Empfehle perfekte Jungfern, Bonnen, Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kinderfrauen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, d. **Th. Linder's** Blac-Bureau, Faulbrunnensstr. 10.

Ein starkes, williges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Friedrichstraße 30, Parterre rechts. 9739

Ein junges, braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Kindermädchen oder in einem kleinen Haushalte. Näh. Hellmuthstraße 5a, Parterre. 9759

Ein feineres, gefestetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau durch Frau **Probatör Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 9794

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer feinfürgerlichen Küche oder als Mädchen allein. Näh. Adolphs-allee 2, 1. Etage. Morgens von 8—10 Uhr. 9758

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Reisebegleiterin. Näh. in der Exped. d. Bl. 9590

Ein anständiges Zimmermädchen, das sein Fach gut versteht, sucht zum 1. Mai Stelle; dasselbe nimmt auch in einem besseren Hause Stelle als Mädchen allein an. Zu sprechen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres Expedition. 9742

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 5a, Hinterhaus. 9726

Ein durchaus solide Person in den 30er Jahren, von angenehmem Aussehen und gutem Charakter, sucht zu Anfang Mai oder später Stellung zur Führung eines einfach bürgerlichen Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Lohn gering; anständige Behandlung erwünscht. Näh. Exp. 9713

Ein 20 Jahre altes, katholisches Mädchen wünscht in einer feinen Familie als Stütze der Hausfrau und zur Unterhaltung Stelle. Auf gute Behandlung wird gesehen. Näh. Exped. 9719

Ein Mädchen, welches perfekt kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 6, Dachlogis. 9716

Ein ordentliches Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit erfahren, das waschen und bügeln, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 13, Fronispitze. 9728

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Römerberg 28, 1 Treppe hoch. 9765

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. N. Weillstr. 3. 9736

Eine gute, feinfürgerliche Köchin mit besten Zeugnissen, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9623

Eine perf. Herrschaftsköchin f. Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 9721

Ein solides Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder zu gr. Kindern d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 9725

Eine perfekte Herrschaftsköchin geübten Alters (hier fremd), mit guten Zeugnissen, sucht Stelle durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9789

Ein gewandtes Hausmädchen f. Stelle. N. Häfnerg. 5. 9786

Ein einfaches, gediegenes Mädchen, welches etwas kochen, nähen und bügeln kann, sucht baldigst Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9785

Eine zuverlässige Kinderfrau mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9786

Als Kammerjungfer oder ähnliche Stelle sucht ein Mädchen aus Thüringen, das schneidern, fristren und feinfürgerlich kochen kann und schon solche Stellen mit guten Zeugnissen bekleidete, durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9785

Ein gebildetes, recht angenehmes Mädchen, das sehr gut auf der Maschine nähen kann, alle Zimmerarbeit versteht, sowie sehr viel Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9786

Kindergärtnerin und Kinderfrauen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8785

Eine durchaus perfekte Kammerjungfer mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 9794

Ein junges, nettes Mädchen von außerhalb, welches sich als Kindermädchen in ein Herrschaftshaus eignet, sucht baldigst Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9785

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann (hier fremd), sucht eine Stelle als Hausmädchen; dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9790

Ein anständiges Mädchen, das Kleider machen, bügeln und fristren kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder feineres Zimmermädchen d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 9786

Ein Junge von 16 Jahren sucht eine Stelle als Ausläufer. Näheres Häfnergasse 16. 9712

Ein tüchtiger Koch (allein) sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 9794

Ein junger Mann (ledig), welcher gut englisch und auch französisch spricht, sucht als Portier oder sonst passende Stelle. Näheres unter J. J. Platterstrasse 1a. 9766

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen wird gesucht bei F. Herzog, Langgasse 31. Solche, die in der Schuhwaaren-Branche schon thätig waren, erhalten Vorzug. 9701

Kleidermacherin gesucht. Näh. Kirchgasse 9. 9763

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 9738

Ein junges Mädchen kann neben etwas Hausarbeit gegen mäßige Vergütung freie Station haben und gründlich das Kleidermachen erlernen Geisbergstraße 10. 9671

Eine Krankenwärterin wird gesucht. Näheres Rheinstraße 41, 2. Etage. 9734

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellstr. 38. 9746

Nicht Mädchen, von denen eines an der Kopfdruckpresse geübt sein muß, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Fr. Phil. Overlack sen., Dranienstraße 25. 9776

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näheres Michaelsberg 12, 2 St. 9793

On demande une femme de chambre, soit française ou de la Suisse romaine, dans une famille étrangère à Heidelberg. Bureau de Placement Ritter, Webergasse 15. 9785

Gesucht ein braves, bestempfohlenes Mädchen zu einer kleinen, feinen Herrschaft, 1 tüchtiges Hotelzimmermädchen, 1 Restaurationsköchin, mehrere perfekte und angehende Kellnerinnen, 1 kräftiges Mädchen vom Lande durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9731

Ein junges Mädchen wird in einen leichten Dienst gesucht Röderstraße 29. 9725

Gesucht: 20—30 Mädchen gegen hohen Lohn, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein u. d. Fr. Schug, Weberg. 45. 9779

Gesucht ein gut empfohlenes Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für allein. Näheres Herrngartenstraße 2, 2. Etage rechts. 9757

In ein kleines Kurhaus Schwalbachs wird eine feinfürgerliche Köchin gesucht. Eintritt Ende dieses Monats. Näheres Schützenhofstraße 8. 9748

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht gr. Burgstr. 11. 9760

Hotel-Zimmermädchen gesucht d. Ritter's Bureau. 9785

Gesucht ein solides Mädchen für einen kleinen Haushalt. Näheres Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 9784

Gesucht: Herrschafts- und Hotellköchinnen, eine Kellnerin, Mädchen, welche kochen können, sowie Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9788

Beitöchin, welche speziell die Suppen und Gemüse für's ganze Hotel, sowie für das Personal zu kochen hat, gegen ein Salair von 40—45 Mark per Monat zum sofortigen Eintritt in ein Hotel I. Ranges gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9785

Tüchtige Rockarbeiter auf Sammgarn- und schwarze Arbeit suchen Gebrüder Ulrich. 9732

Ein ordentlicher Fuhr- und Adersnecht wird gesucht Adolphstraße 1. 9747

Ein kräftiger Hausbursche gesucht (Zeugnisse sind nicht notwendig) d. Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstr. 10. 9747

Ein braver Hausbursche wird gesucht bei J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 9773

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Max Oppenheimer, Mainz.

(D. F. 11883.)

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Auf Grund der abgegebenen Gutachten der Fach-Prüfungs-Commissionen und der Schul-Commission des Local-Gewerbevereins sind die prämiirten practischen Gegenstände heute bezeichnet worden, welches wir zur Kenntniß der Interessenten bringen. Gleichzeitig bemerken wir, daß verschiedene Gegenstände zu annehmbaren Preisen, welche der Aufseher auf Wunsch mittheilt, zu verkaufen sind.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
24 Ch. Gaab.

Kathol. Lehrlingsverein.

Sonntag den 23. April Abends 6 Uhr: General-Versammlung und Aufnahme.

Sonntag den 30. April Vormittags 9 Uhr: Beginn des Zeichen-Unterrichts für das Sommerhalbjahr.

Anmeldungen zum Lehrlingsverein werden zu jeder Zeit im Vereinslokale, Schwalbacherstraße 49, entgegengenommen.
211 Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Montag den 24. April Abends 8 1/2 Uhr findet im „Deutschen Hof“ eine General-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Vorschlag des Commonbods betreffs der Diplome.
3. Dienstmühen Angelegenheit.
4. Abhaltung eines Waldfestes.

Wir laden hierzu die Mitglieder mit der Bitte um zahlreich und pünktliches Erscheinen ein.

Für das Commando:
9769 Der I. Hauptmann.

Fußgeredhte Schuhe.

Ein Schuh kann nur dann seinen bestimmten Zweck erfüllen, wenn er ganz genau nach dem Fuße gearbeitet ist. Schon seit längeren Jahren ist dies mein eifrigstes Bestreben und habe ich mir vor Allem angelegen sein lassen, den Fuß in seiner inneren und äußeren Beschaffenheit genau zu studiren. Dies setzt mich in Stand, allen Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden und jeden verdorbenen Fuß, wenn noch irgend möglich, durch passende Schuhe wieder zu gutem Gehen zu verhelfen. Selbst in Fällen, wo jeder Schritt mit Schmerzen verknüpft war, habe ich die besten Resultate erzielt. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum und bemerke noch, daß fußgeredhte Leisten etc. zur gef. Ansicht bereit stehen und daß ich jeden sich dafür Interessirenden gerne darüber Erklärungen gebe.

Achtungsvoll
Adam Kern, Schuhmachermeister,
9723 Schwalbacherstraße 51.

„Zum Falken“, Bahnhofstraße No. 13.

Heute Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr anfangend:
CONCERT der Familie Helfen. 9780

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben Rödterstraße 29, Parterre. 9724

Kommissbrot, per Loib 45 Pfg., zu verkaufen
Schwalbacherstraße 11. 8505

Billet nach Berlin, II. Classe, bis incl. 25. April gültig, abzugeben Nerothal 8. 9770

Sämmtliche Schulbücher.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse 11 im „Reichsapfel“.

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
9000 (Kirchgasse 14).

Schulbücher,

Atlanten, Schreibhefte, Tafeln, als auch alle andern Schulbedürfnisse empfiehlt

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
9299 Marktsiraße 32.

Heute Donnerstag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

von 12 nußbaumenen Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, 15 nußbaumenen Kommoden und Nachtschischen, 15 Sopha's, Tischen, Stühlen, 10 Jalousieläden und eines Windfanges

im Hotel „Zum Bären“,
Langgasse 41.

Die Versteigerung findet im Saale statt. Eingang durch die Thorfahrt.

Marx & Reinemer,
48 Auktionatoren.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. April cr. Vormittags 10 Uhr werden 20 schöne, große Fenster mit ganzen Scheiben, 1 alter Posthor, mehrere Stubenthüren, 1 Ofen, 1 Wasserstein, ein großes, eisernes Geländer (ca. 4 Centner) 40 Stück 10schüßige Balken (für Lagerhölzer oder Brennholz), 2 große Badenschränke ohne Scheiben im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6
gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
42 Auktionator.

Cigarren

aus seinem Havana-Tabak von Mk. 7.50 an per 100 Stück empfiehlt in großer Auswahl
9764

J. C. Roth, Langgasse 31.

Aechte Pfälzer blaue Kartoffeln

per Rumpf 24 Pfg., im Maller billiger, bei
9711 Daniel Maler, Rödterstraße 5.



Kragen und Manschetten, Cravatten

empfehlen in grösster Auswahl und billigst

9710 **P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich das von meiner Schwester Elise und mir seither geführte **Confections-Geschäft** unverändert fortführe und empfehle mich im Anfertigen aller Arten **Damen- und Kinder-Garderoben** bei bekannter, billigster und reellster Bedienung.

Käthchen Werner,
Bleichstrasse 15.

Auch können wieder einige junge Mädchen das **Zuschneiden und Kleidermachen** durchaus gründlich erlernen. 9698

Stroh-Hüte

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Kleider- und Mäntel-Knöpfe,

das Neueste, in größter Auswahl empfiehlt
4762 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Weisse, hochelegante Damen- & Kinderschürzen, Kleiderchen, Jäckchen, Vorläppchen, Handtücher, Decken in allen Grössen etc. in vorzüglicher Auswahl bei

E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi,
im „Adler“.

Ausstellung
electricisch-medicinischer Apparate,
prämiiert mit der



Goldenen Medaille

Frankfurt a. M. 1881,

von

E. M. Reiniger,

Universitäts-Mechaniker in Erlangen,

während der Dauer des Congresses für interne Medicin im Carhause.

Rur geneigten Besichtigung ladet die Herren Interessenten
höflichst ein
9683 **E. M. Reiniger.**

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro
I. Quartal 1882.

Einnahmen.		C o n t o s.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
44,616	32	Vorschüsse	243,236	9
127,485	54	Wechsel	193,510	4
141,155	72	Conto-Corrent-Debitoren	479,659	30
205,830	47	Conto-Corrent-Creditoren	96,493	62
302,327	66	Sparkasse	53,147	21
158,472	1	Darlehen	1,831	43
179,491	97	Bankverkehr	118,909	37
112,289	41	Stamm-Einlagen	4,509	89
35,412	29	Vereins-Effecten	135,773	21
114,322	74	Commissions-Effecten	114,322	74
51,740	56	Commission	40,599	1
580	28	Conto pro diversi	578	—
—	—	Inventar	1,298	79
15,388	48	Reserve-Fonds	—	—
Zinsen:				
Mr. Pf.		Mr. Pf.		
440	82 a)	Uebertrag von 1881	—	—
2413	13 b)	Vorschuß-Zinsen	—	—
—	— c)	Darlehen-Zinsen	1772	97
882	42 d)	Effecten-Zinsen 116	39	
41	85 e)	Zinsen, außer gewöhnliche	59	69
1358	98 f)	Disconto	183	6
5,087	20		2,132	11
333	57	Provision	12	74
43	90	Verwaltung	2,049	—
—	—	Geschäfts-Kosten	353	75
5,416	66	Dividenden	4,109	6
730	88	Gewinn-Conto pro 1882	—	—
—	—	Cassen-Bestand am 31. März 1882	8,200	30
1,500,725	66		1,500,725	66

Stand der Mitglieder am 31. März 1882: 480.

Wiesbaden, den 19. April 1882.

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen- Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. C. Glücklich.

197 Bureau: Kirchgasse 34.

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag den 20. April Abends 7 1/2 Uhr:
Probe für Damen und Herren in der **Aula der höheren Töchter Schule, Louisenstrasse 26.** 77

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. 115

Bierstadt. Von heute an: **Speierling.**
9768 **Kappenschneider.**

Zur Nachricht!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration

„Zum Sprudel“

unter Heutigem an die Herren **Sarg & Wagner** hier verpachtet habe. Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Hochachtend

Georg Abler.

Bezug nehmend auf obige Annonce beehren sich die Unterzeichneten einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß uns Herr **Joseph Sedlmayer** in **München** die alleinige Vierzweierlage seines **Franziskaner-Bräu's** für den Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen hat und halten wir uns bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Hochachtungsvoll

Sarg & Wagner.

9792

Hôtel & Restaurant Neroberg.

Hierdurch erlauben wir uns ein verehrliches Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß von heute an Bestellungen für unser Restaurant auf **Diners und Soupers à part**, sowie sonstige Aufträge in der Conditorei des Herrn **W. Abler**, Taunusstraße, entgegengenommen werden.

Wiesbaden, den 19. April 1882. Hochachtend

Gebr. Abler.

9792

Dank!

In Anbetracht der Handlungsweise, mit welcher mich die **Sächsisch Vieh-Versicherungs-Bank** in **Dresden** bei dem Verluste einer Kuh bedient hat, sehe ich mich auch veranlaßt, nachdem mein Entschädigungs-Anspruch zu meiner größten Zufriedenheit bezahlt worden ist, derselben hierdurch meinen Dank zu sagen und alle Viehbesitzer auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Zeichenhahn, Amts Wehen, den 5. April 1882.

Friedrich Assmus I.,

9777

Landmann.

Für Viehbesitzer!

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfiehlt sich der Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank** in **Dresden**.

Wiesbaden, den 19. April 1882.

Wilhelm Wolf, Agent,

9778

Römerberg 36.

Verschiedene Möbel zu verkaufen Feldstraße 17 im Seitenbau, Parterre rechts. 9775

Großer Hand-Verkauf.

Es sind mir von einer Herrschaft folgende sehr gut erhaltene Möbel zum Verkauf übergeben worden:

2 feine französische vollständige Betten, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 1 Verticow, 1 Anzichstisch mit 12 Stühlen, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Consolschrankchen, 1 Kleiderstod, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, 1 Plüschgarnitur, 1 Chaise longue, 1 Sopha in Rips, 1 tannener ein- und 1 zweithüriger Kleiderschrank, 2 tannene Bettstellen, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 2 viereckige Tische, 12 Barockstühle, 1 Kinderfiwagen, 2 eiserne Bettstellen, 1 Kaffeeservice, 2 Lampen, 1 Standuhr, 4 Oelgemälde, 3 Duzend Teller, 2 Waschgarnituren, ferner noch eine vollständige eichene Speisezimmer Einrichtung.

Frau Martini,
15 Mauergasse 15.

9762

Ein Kaffeebrenner, 12 Pfund haltend, und eine Tafelwaage, 80 Pfund wiegend, billig zu verk. Steing. 11. 9708

Eine Grube guter Ruhung ist zu verkaufen in **Sonnenberg No. 6 b.** 9714

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel, Näheres Wellrichstraße 16. 9706

Pension für zwei Schüler in einer gut katholischen (nicht römisch-), sondern altkatholischen Familie gesucht. Adressen unter G. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9715

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist die Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. 9721

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8985

Röderallee 20 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf 1. Mai oder auch früher zu vermieten. (Garten vor dem Hause.) 9691

Weilstraße 11, Bel-Etage, ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9691

Wellrichstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft auf sogleich zu vermieten. 9687

Zu vermieten

eine möblierte Etage, mit oder ohne Pension, in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Kurhauses. Adressen unter P. W. 87 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9485

In herrschaftlicher Villa zwei möblierte Schlafzimmer, sowie ein Wohnzimmer nebst eingerichteter Küche gleich billigst zu vermieten. 9750

Näheres Expedition. 9750

Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Schulberg 4.** 7941

Zwei oder drei schön möblierte Zimmer mit Salon in einer Villa mit großem Garten in freier, ruhiger Lage in der Nähe des Kurhauses, des Kochbrunnens u. s. w. zu vermieten. Offerten unter W. P. 78 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 9772

Leere Manjarbe zu verm. R. Schwalbacherstr. 51 im Laden. 9761

Ein neu hergestelltes, großes Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, bei kinderloser Familie an einen Herrn zu vermieten. Näheres Michelsberg 9 im Laden. 9693

Schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 1, 2. Etage. Zu erfragen im mittleren Laden, Damenmantel-Geschäft. 9781

(Fortsetzung in der Beilage.)



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“
am Markt.



Während der Anwesenheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers

ist mein Fischstand vor der evangel. Kirche.

Ich empfehle in frischer Sendung: Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Aale, Hechte, Karpfen, delicate Maifische und Schellfische. Frisch eingetroffen: Sehr schöne Odkrebse.

9608 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

Wagen sind zu haben Mauergrasse 13, 1. St. 9709

Gute Ziegenmilch ist zu haben Marktstraße 7. 9767

Ein Stammler junger Leghühner zu verkaufen. Näheres bei Fr. Ludwig, Schiersteinerlach. 9720

Spieß, Lesebuch für Töchter-Schulen, zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 9783

Ein Eisschrank zu kaufen gesucht. Näheres Schützenhofstraße 8. 9749

Sechs gebrauchte Jalousieläden sind billig zu verkaufen Webergasse 9. 9707

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 18. April in Berlin angefangenen Ziehung der 1. Klasse 166. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 10535, 1 Gewinn von 9000 M. auf No. 33939, 2 Gewinne von je 3600 M. auf No. 3072 und 91462, 2 Gewinne von je 1500 M. auf No. 26141 und 3405, 3 Gewinne von je 300 M. auf No. 15521 66401 und 84570.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Bankausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 20. April.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Marie Schnabel. Beginn des Sommer-Semesters.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Völling-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren in der Aula der höheren Töchter-Schule.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Wiesbadener Lokal-Branken- und Sterbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Kuhl, Schwalbacherstraße 7.

Trägerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) gelangten gestern Vormittag um 10 Uhr 20 Min. mittelst Extrazuges der Taunus-Eisenbahn hier an und wurden im Perron des Bahnhofes von den Herren Regierungs-Präsident v. Bismarck, Oberst Freiherr v. Keyserlingk, Oberbürgermeister Lang und Polizei-Director Dr. v. Strauß empfangen. Se. Majestät, in grauem Militärmantel und Helm, bestiegen nach kurzer huldvoller Begrüßung der Herren den bereitstehenden offenen Wagen und fuhren an der Seite Allerhöchsthres Flügel-Adjutanten, Major v. Plessen, durch die reich-decorierte Wilhelm- und Burgstraße nach dem Königl. Palais, von der nach Tausenden zählenden Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Der Monarch, Allerhöchsthres gutes Aussehen allgemeine Freude erweckte, dankte in herzgewinnender Weise nach allen Seiten. Das Wetter war vom frühen Morgen an herrlich. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich Se. Excellenz der Hofmarschall und General-Lieutenant Graf Perponcher, Se. Exc. der General-Adjutant und General der Cavallerie Graf von der Goltz, Se. Excellenz der General-Adjutant und General-Lieutenant Graf Lehnendorff, Se. Durchlaucht der General-Adjutant und General-Lieutenant Fürst Radziwill, Se. Excellenz der Generalarzt der Armee und Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers Dr. von Lauer, Se. Excellenz der Chef des Civilcabinetts, Wirklicher Geheimrath von Wilnowski, der preussische Gesandte am Hofe zu Württemberg, von Bülow, der Oberst-Lieutenant von Brauchitsch, der Major von Gleru, der Stadtarzt Dr. Tim-

mann, der Geheimhe Hofrath und Cabinets-Secretär Sr. Majestät des Kaisers Dork, der Geheimhe Hofrath Rangky, der Geheimhe Hofrath Niehner, der Geheimhe Hofrath Niehens, der Rechnungsrath Regeling; ferner ist hier mit angelangt der Chiffreur Riese.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 18. April.) Zu Ende October v. J. hat eine Dienstmagd von hier zum Nachtheil einer Frau H. verschiedene Kleidungsstücke entwendet. Sie wird dafür in 5 Tage Gefängnis genommen. — Einen Maurer von Heßloch, welcher am 24. Februar aus Anlaß eines Streites in der Parkstraße einen Schwager geschlagen und mit dem Messer leicht verwundet hat, treffen dafür 2 Monate Gefängnis. — Im Laufe dieses Frühjahrs ersuchte die Wittwe eines Dienstmannes unter Vorlegung der Pfandscheine den Tröbder und Schuhmacher B. von hier um Aufschluß darüber, ob die bezüglichen Pfänder bereits verfallen seien. B. gab keinen Aufschluß, behielt die Papiere für sich und verwendete sie zu seinem Vortheil. Der Gerichtshof sah keinen Anlaß, den Angaben des Beschuldigten, er habe die Scheine gekauft, Glauben beizumessen, verurtheilt ihn vielmehr wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis. — Das Entwenden zweier Pferdebeden trägt einem Tagelöhner von hier 14 Tage, das Entwenden mehrerer Kleidungsstücke z. einer hiesigen Dienstmagd 5 Tage Gefängnis ein. — Wegen am 29. Januar geschehenen Einsteigens in eine fremde Wohnung, Zertrümmerns mehrerer Fenster Scheiben und wegen Widerstandsleistung bei Gelegenheit seiner Verurteilung wird ein Ländler von Rimbach 4 Wochen Gefängnisstrafe zu verbüßen haben. — Einen Colporteur von Offen treffen 10 Tage Gefängnis wegen unbeauftragten Verkaufs eines dem Händler M. hier selbst gehörigen Bildes und Unterschlagung des dafür erhaltenen Geldes. — Weil er am 10. April am Hirschgraben gebettelt hatte, wurde endlich noch ein Mann von Lautersweiler in 5 Tage Gefängnis genommen. — Zwei weitere Sachen wurden ausgesetzt.

* (Todesfall.) Am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr starb hier selbst Herr Landesgeologe Dr. phil. Koch infolge eines Herzenleidens im 55. Lebensjahre.

* (Schul-Nachrichten.) Zur Aufnahme in das Königl. Humanistische Gymnasium hatten sich 130 Knaben gemeldet, eine Frequenz, die bisher noch nie erreicht worden ist; davon wurden 106 aufgenommen, die anderen mußten theils wegen Mangels an Raum, theils, weil sie die Prüfung nicht bestanden, abgewiesen werden. — Herr Oppermann, bisher Lehrer an der städtischen Realschule II. Ordnung, ist als wissenschaftlicher Hilfslehrer im Gelehrten-Gymnasium eingetreten. — In das Königl. Realgymnasium wurden 46 Schüler aufgenommen, von mehreren steht die Anmeldung noch in Aussicht. Bei der vorgestern früh 7 Uhr stattgehabten feierlichen Eröffnung des neuen Lehrjahres führte Herr Director Spangenberg drei neue Lehrer ein, nämlich den ordentlichen Lehrer Herrn Viesfeld, den Elementarlehrer Herrn Weber und den Probandus Herrn Dr. Balger.

* (Handelsregister.) Die Firma „Fanny Gerson“ ist an Fräulein Josephine Herwegen von hier übergegangen.

— (In dem Musterlager des Gewerbevereins) ist augenblicklich eine Grabstiftung, von Herrn Schlossermeister Hanion hier gefertigt, ausgestellt. Dieselbe ist nach der Zeichnung des Herrn Oberbaurath Hoffmann in gothischem Styl ausgeführt und zwar sind sämtliche Theile aus Eisen geschmiedet und geschweißt. Wir machen darauf aufmerksam, daß die schöne Kunstschmiedearbeit nur bis zum Freitag ausgestellt bleibt.

* (Die Telephon-Anlage), welche die Gärtnerei der Herren Weber & Co. in der Parkstraße mit deren Geschäftslokal in der Wilhelmstraße verbinden soll, wird heute fertiggestellt und in Betrieb gesetzt werden. Es ist dies die erste Verbindung dieser Art in hiesiger Stadt. Vivat sequens!

* (Frühlingsbote.) In dem stillen, lauschigen Park des Paulinen-Palais an der Sonnenbergstraße läßt sich seit einigen Abenden der alljährliche Gast, eine Nachtigall, in seinen herrlichen Weisen vernehmen.

* (Die Leiche eines neugeborenen Kindes) männlichen Geschlechtes wurde gestern Vormittag im Abort eines Hauses in der Steingasse beim Entleeren der Grube gefunden. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

* (Bei der Cabetten-Vertheilung 1882) wurden zugewiesen dem Oss. Fäll.-Reg. No. 80 Port.-Unteroffizier v. Wright, dem 2. Rast. Inf.-Reg. No. 88 Cabett Dingell, dem Oss. Jäger-Bat. No. 11 Cabett Dieck, dem Rast. Feld.-Art.-Reg. No. 27 Cabett v. Becken III.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Buch, Unteroff. vom 2. Rast. Inf.-Reg. No. 88, zum Port.-Fähn. befördert; v. Bernuth, Hauptmann à la suite des Kaiser Alexander Garde-Bren.-Regts. No. 1 und Comp.-Führer bei der Unteroffizierschule in Diebrich, unter Entbindung von diesem Verhältniß, als Comp.-Chef in das gedachte Regiment einrangirt; v. Kropff, Hauptmann und Comp.-Chef vom 2. Hanseat. Inf.-Reg. No. 76, unter Stellung à la suite dieses Regts., als Comp.-Führer zur Unteroffizierschule in Diebrich verlegt; Tiedlenburg, Hauptmann und Comp.-Chef vom 1. Rast. Inf.-Reg. No. 87, unter Stellung à la suite des Generalstabes der Armee und Ernennung zum Vermessungs-Dirigenten bei der trigonometrischen Abtheilung der Landesaufnahme, in den Nebenetat des großen Generalstabes verlegt; Deher, Prem.-Lieut. vom 1. Rast. Inf.-Reg. No. 87, zum Hauptmann und Comp.-Chef, vorläufig ohne Patent, befördert; Glickermann v. Glicker, Sec.-Lieut. vom 3. Niederschles. Inf.-Reg. No. 50, als Erzieher zum Cabettenhause in Drantenstein vom 1. Mai d. J. ab commandirt; Weck, Comp.-Verwalter bei dem Cabettenhause zu Drantenstein, unter Ernennung zum Hausverwalter bei dem Cabettenhause, zum Feldw.-Lieut. (mit dem Range eines

Sec.-Lieut. in der Armee) befördert; Siltrop, Hauptmann von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Charakter als Major verliehen; Schlieben, Vieceschw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Reserve des Regts. No. 80, Nothmann, Vieceschw. von dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des Goltstein. Inf.-Regts. No. 85, Wagner, Vieceschw. vom Res.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Sec.-Lieut. der Res. des Regts. No. 80, Koenig, Vieceschw. von dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Schulte, Vieceschw. vom 1. Bat. (Dienstadt) Lothring. Landw.-Regts. No. 128, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Pion.-Bats. No. 11 befördert; Fester, Prem.-Lieut. von der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, mit der Landw.-Armee-Uniform, v. Stramberg, Sec.-Lieut. von der Landw.-Feld-Art. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, Haas, Prem.-Lieut. von der Landw.-Feld-Art. des 1. Bats. (Wehlar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, der Abschied bewilligt.

(Der Wasserstand des Rheines) hat sich in Folge des Regenwetters der letzten Tage wieder etwas gehoben. Seit Montag ist das Wasser $\frac{1}{2}$ Fuß gewachsen und haben daher die Köln-Düsseldorfer Boote ihre Fahrten wieder aufgenommen.

(Ein gefährliches Handwerk.) In Frankfurt a. M. ereignete sich am Montag Abend in einer Menagerie eine aufregende Scene. Als die Thierbändigerin Miß Cora in den Käfig, in dem sich die dressirten Raubthiere befinden, gegangen war, beschäftigte sie sich wahrscheinlich etwas zu viel mit dem großen männlichen Bären, das die Giferlust der Bärin erregte. Sie umkreiste die Künstlerin und ehe diese sich's verah, biß das Thier ihr in den rechten Unterschenkel. Der Biß ging bis auf den Knochen. Auf den Schrei der Geheißenen zog sich die Bärin in eine Ecke zurück. Die Verwundete verließ, ohne weiter von der Bestie belästigt zu werden, den Käfig. Ein Arzt legte gleich einen Verband an und constatirte, daß die Wunde bei ruhiger Haltung nicht gefährlich sei. Seit 26 Jahren ist dies das erste Mal, daß Miß Cora von einem ihrer vierbeinigen Zöglinge angegriffen worden ist.

(Praktisches Schutzmittel gegen Bucherer.) Aus Frankfurt a. M. schreibt das „Frankf. Journal“: „Ein hiesiger Menschenfreund, welcher aus triftigen Gründen sein Domizil in die Nähe unseres benachbarten Homburg verlegt hat, ist durch einen dortigen Künstler durch eine ganz Aufmerksamkeit erfreut worden. Letzterer hat nämlich einige wohlgezeichnete Conterfeis von ihm angefertigt und sie den Besitzern Homburger Wirthschaften in liberalster Weise mit der Verpflichtung, die Bilder in ihrem Lokale aufzuhängen, zur Verfügung gestellt. Den Mann wird ganz Homburg sehr bald kennen.“

Kunst und Wissenschaft.

(Jules de Swert's) „Albigenser“ sind am verflochtenen Sonntag in Antwerpen zum elften Male bei ausverkauftem Hause und unter gleich enthusiastischem Beifalle wie am Abend der Premiere des Werkes in Scene gegangen.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) 47. Sitzung vom 18. April. Präsident v. Köller eröffnet diese erste Sitzung nach den Osterferien in Anwesenheit von kaum hundert Mitgliedern um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Ministertische: Bitter und mehrere Regierungs-Commissare. Aus den geschäftlichen Mittheilungen des Präsidenten ist zu entnehmen, daß der Abg. Kreishauptmann Ehlers in Folge seiner Ernennung zum Geheimen Finanzrath sein Mandat niedergelegt habe. In dritter Lesung wurde ohne Debatte die Budgetvorlage genehmigt und ebenso in zweiter Lesung der Gesetzentwurf, betreffend die unentgeltliche Uebertragung eines Theils des Thiergartens an das Reich, der Gesetzentwurf, betr. die Schafervorzieh-Ründigungsstrafen, sowie die Umzugstermine für Schäfer mit einem Antrag Jacob's, wonach in Ermangelung von Vertragsbestimmungen der Monat März als Ründigungsmonat und der letzte Werktag im Juni als Umzugstermin gilt, sowie der Gesetzentwurf, betr. den nassauischen Centralkirchenfonds, unverändert genehmigt. Zu zwei Rechnungssachen wurde Decharge ertheilt. Hierauf folgte die Beratung der Denkschrift über die Ausführung der Nothstandsgeetze. — Die Commission beantragt eine Resolution, dahin gehend, die Regierung zu ersuchen, die Regulirung der oberen Oder von Oberberg bis Kofel auf Staatskosten zu beschleunigen. — Abg. Münzer beklagt, daß die Regulirung noch nicht in Angriff genommen sei. — Regierungs-Commissar Wiebe erlucht um Ablehnung der Resolution. — Abg. Holze wünscht die weitere Ausführung von Schulbauten im Nothstandsdistricte und die Regulirung der Oder. — Minister Dr. Lucius erklärt, die Frage der Oder-Regulirung gehöre nicht in das Gesetz. Die Regierung werde nach Abschluß der erforderlichen Verhandlungen eine Vorlage zur Regulirung der oberen Oder und vieler anderer Flußläufe einbringen. — Die Anträge der Commission wurden angenommen unter Streichung der Worte: auf Staatskosten. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Sämmtliche vorliegende Petitionsberichte. Schluß 2 $\frac{1}{4}$ Uhr.

(Erlaß des preussischen Eisenbahn-Ministers.) Um den Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, welche vielfach auf isolirten Stationen domicilirt sind, die gute bürgerliche Erziehung ihrer Kinder zu erleichtern, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten durch Circularerlaß vom 3. d. M. die Königl. Directionen generell ermächtigt, künftig den

Söhnen und Töchtern der bei einer Staats- oder vom Staate verwalteten Eisenbahn angestellten Beamten zum Besuch von Fortbildungsschulen aller Art, mit Ausnahme der höheren Unterrichtsanstalten (Universitäten, Hochschulen etc.), sowie zur Frequenz von Spezialunterrichtsstunden (Nachschulungen, Nachstunden etc.) freie Fahrt in dritter Wagenklasse zu bewilligen. Dasselbe Vergünstigung darf in den Fällen, in welchen Kinder von Beamten zum Besuch der vorbereiteten Schulen und Unterrichtsstunden außerhalb des Domicils ihrer Eltern länger dauernden Aufenthalt nehmen, beim Beginn und Schluß der Unterrichtscurse beginn, der Schulfreien gewährt werden.

(Telegraphenverbindung mit Amerika.) Nachdem die Legung des unterseeischen Kabels zwischen Genua und Valentia in Irland durch die Vereinigte Deutsche Telegraphen-Gesellschaft stattgefunden hat, ist die Herstellung einer unmittelbaren telegraphischen Verbindung Deutschlands mit Amerika nunmehr vollendet. Die Eröffnung des neuen Weges für den allgemeinen Telegraphenverkehr findet am 23. April statt. Den diesem Tage ab ermäßigten die Vortage für Telegramme aus Deutschland nach New-York von 1 Mk. 40 Pfg. auf 1 Mk. 5 Pfg. Für die nach anderen Orten in Amerika gerichteten Telegramme tritt eine dem entsprechenden Ermäßigung der bisherigen Vortage ein.

Bermischtes.

(Ein großer Diamanten Diebstahl) wurde bekanntlich am 16. November v. J. in dem Postbureau zu Hatton-Garden (London) in demselben Moment verübt, als ein Postlad mit Diamanten im Werthe von 80,000 Pf. St. verladen werden sollte. Bisher gelang es trotz größter Anstrengung nicht, die Diebe zu erwischen, obgleich eine Belohnung von 30,000 Francs auf die Festnahme derselben und die Herbeischaffung des gestohlenen Gutes ausgesetzt war. Vorgehen nun ist in Berlin der Fang der Diebesbande, sowie die Beschlagnahme eines großen Theils ihres Raubes geglückt. Ein Friseur hat die Festnahme der Gauner, es sind deren drei, in dem Momente, als sie nach Rußland abdampten wollten, bewirken lassen.

(Ueber einen Bankdiebstahl) wird aus Berlin Folgendes gemeldet: „Ein Cassenbote der Disconto-Gesellschaft hatte im Giro-Bureau der Reichsbank eine größere Summe Geld zu empfangen; sie wurde in Packeten zu je 20,000 Mark ausgepackt. Während er mit der Zählung beschäftigt ist, fällt einem Anderen das Portemonnaie zur Erde. Der Cassenbote sieht danach und dieser Augenblick wurde zur Entwendung eines Packets von 20,000 Mark benutzt.“

(Ein Caplan, der ein neues Gewehrsystem erfindet.) Der Caplan der Ofener Festungspforte, Anton Haman, der sich in seinen freien Stunden mit Mechanik befaßt und auf diesem Gebiete bereits manches Anerkennenswerthe geleistet hat, erfand jüngst ein neues Feuerwehrsystem nach der Construction der Magazinsgewehre; das neue Gewehr soll sich durch leichte Handhabung und gute Treffsicherheit auszeichnen und ein überaus schnelles Feuern — 20 Schüsse per Minute — gestatten. Das Modell des neuen Gewehrs liegt nun dem commandirenden General Baron Edelsheim-Ghulai behufs Beurtheilung vor.

(Theaterbrand in Schwerin.) Nach den „Redenburger Anzeigen“ wird aus Schwerin über den Theaterbrand ferner berichtet: „Am Sonntag wurde im Hoftheater vor namentlich im oberen Range stark besucht. Die Musikanten und die Sängerinnen waren in der Mitte der Bühne brannte. Trotz des Abwehrens des ungläubigen Thürstüblers drangen Alarmlärme in das Parterre und in's Parquet; man begann zu flüchten und Unruhe unterbrach die Vorstellung. Dem Großherzog in der Proceniumslage ward irrthümlich berichtet, daß dies nur blinder Schreck sei; derselbe mahnte zur Ruhe und ließ das Orchester spielen. Ein Schauspieler und ein Feuerwehrmann traten auf die Bühne, gleichfalls das Publikum unter Lachen beruhigend. Das Publikum begann sich wieder zu setzen, bis neue dringende Alarmlärme ertönten und das Haus fast ohne Benutzung der offenen Nothausgänge in sicherer und schneller Ordnung geleert wurde. Besonnene Schauspieler auf der Bühne schafften 40 mündliche Kinder hinaus; andere Künstler und das Chorpersonal flüchteten schreckensvoll im Costüm. Der eiserne Vorhang hat prompt funktioniert; die Wassermenge unter dem Dach reichte nicht hin. Nach 20 Minuten standen die Bühne und der Zuschauerraum in Flammen, nach weiteren 20 Minuten mit dem Concertsaal. Ein Feuerwehrmann wurde bis Montag Mittag vermißt und ist wahrscheinlich verbrannt; sonst ist Niemand verunglückt. Die Techniker und das Theaterpersonal bewahrten eine musterhafte Haltung. Die Casse und sehr wenig Inventar wurde gerettet. Der Großherzog leitete die Nacht hindurch die Schichtarbeit. Das neue Museum stand in Gefahr, der Brand ist jedoch localisirt geblieben. Das geplatzte Gasauptrohr schmolz späterhin, so daß immer mehr Gas in's Feuer strömte und vorerst Gasmangel in der Stadt herrschte wird. Das Theater stand seit 1835. — Die Leiche des verunglückten Feuerwehrmanns Berger, des Einzigen, der bei dem Brande um's Leben gekommen, wurde aufgefunden. Sonst sind nur einige leichte Verletzungen zu verzeichnen.“

(Gruben-unglück.) Aus London, 19. April, wird gemeldet: „Durch eine Explosion schlagender Wetter in der Kohlengrube Tadhoe, unweit Durham, wurden 35 Bergleute getödtet und 6 verletzt.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Galand“ von Rotterdam am 17. April und Dampfer „Seltier“ von Hamburg am 18. April in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettdressle.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag geschlossen.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag & Montag geschlossen.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Modes, Robes & Confection,

beehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser Modelle** und **Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.

Costüme werden in kürzester Frist billigst nach Maass angefertigt.

10 grosse Burgstrasse 10.

5746

Casseler Pferde-Markt

mit Verloosung, Prämierung, landwirthschaftlicher Ausstellung & Pferderennen
am 5., 6. und 7. Juni 1882.

Zur Verloosung kommen: 1 Equipage mit 4 edlen geschirrten Pferden, Werth 10,000 R.-M., 4 zwei- und einspännige Equipagen zu 6000, 5000, 4000 und 3500 R.-M., 1 Paar Chaisen- und 1 Paar Arbeitspferde zu 3000 und 2500 R.-M., 44 einzelne Reit- und Wagenpferde, im Ganzen 60 Pferde. Ausserdem 1000 Gewinne im Werthe von 3 bis 300 R.-M.

General-Vertrieb der Loose à 3 Mark durch **H. Mende**, Marktstrasse 20 in Cassel, an welchen Anfragen wegen Uebnahme von Loose zu richten sind.

Verkauf der Loose in Wiesbaden durch **F. de Fallois**, Hoflieferant, **Chr. Limbarth**, **H. Reininger**.

Das Comité.

177

Buchführung für einige Stunden per Woche übernimmt der Buchhalter eines hiesigen Geschäftes. Gef. Offerten sub M. G. 14 an 8930 die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleider werden von den feinsten bis zu den geringsten schön und billig angefertigt und guter Sitz zugesichert; ebenso werden alte Kleider auf's Neueste modernisirt.
Wellstrasse 22, Parterre.

5641

Polizei-Verordnung.

Um der übermäßigen Vermehrung der Hunde in hiesiger Stadt vorzubeugen und im Interesse einer besseren Controle behufs Verhütung der Hundetaxe wird mit Zustimmung der hiesigen königlichen Regierung und nach Berathung mit dem hiesigen Gemeinderathe auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Einführung der Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 und unter Bezugnahme auf die Regierungs-Verordnung vom 5. Juni d. J. hiermit bestimmt, was folgt:

§. 1. Für jeden Hund, welcher in hiesiger Stadt oder deren Gemarkung während kürzerer oder längerer Zeit innerhalb des Kalenderjahres gehalten wird, ist eine jährliche Abgabe von **fünfzehn Mark** zur Stadtkasse zu entrichten.

§. 2. Von dem Besitze eines Hundes ist innerhalb 8 Tagen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesiger Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarkte zu lösen. Für denselben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten.

§. 3. Hunde bis zu einem Alter von drei Monaten sind abgabefrei; nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten acht Tage behufs des Anlasses der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen. §. 4. Die Fremden, welche Hunde halten, sind, falls sie nicht länger als 3 Monate in hiesiger Stadt verweilen, von dieser Abgabe frei. **Nur fünf Mark** haben zu zahlen: 1) Schäfer für ihre Schäferhunde; 2) die Bewohner der außerhalb des Stadtbezirks gelegenen Mühlen, Höfe und Häuser hinsichtlich eines Hundes für jede Haushaltung. Der Umfang des Stadtbezirks wird von der städtischen Behörde bestimmt. Sonstige Befreiungen irgend einer Art von der Entrichtung der Hundeadgabe finden nicht statt.

§. 5. Gegen Entrichtung der Abgabe empfängt der Besitzer des Hundes außer einer Quittung über den bezahlten Betrag eine Marke.

§. 6. Jeder Hund, welcher, ohne mit der Marke versehen zu sein, auf der Straße betroffen wird, wird eingefangen und nach Ablauf von drei Tagen, wenn er innerhalb dieser Zeit nicht reclamirt worden ist, getödtet. Für solche reclamirten Hunde sind 25 Pf. Verpflegungskosten pro Tag zu entrichten. Der §. 4 der oben erwähnten Regierungs-Verordnung vom 5. Juni d. J., welcher bestimmt, daß alle Hunde außerhalb der Wohnung resp. der geschlossenen Gehöfte mit einer den Namen und Wohnort des Besitzers deutlich enthaltenen Bezeichnung (auf einem Halsbande, einer Platte, Marke u. s. w.) versehen sein müssen, bleibt in Kraft.

§. 7. Für eine abhanden gekommene Hundemarkte ist gegen Vorzeigung der betreffenden Quittung und gegen Entrichtung einer Gebühr von einer Marke eine andere zu erheben.

§. 8. Die Marke gilt nur für das laufende Jahr und ist längstens bis zum 15. Januar jedes folgenden Jahres gegen Entrichtung der Abgabe und gegen Rückgabe der nicht mehr gültigen Marke zu erneuern.

§. 9. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Vorstehende Polizei-Verordnung vom 15. December 1869, abgeändert am 4. October 1877, wird hiermit wiederholt zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Wiesbaden, den 7. April 1882.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 9. bis 15. dieses Monats unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter. Rahm.	Proz.
1) Wilhelm Römer von Bierstadt . . .	31,9	35,2	9
2) Sophie Florreich von Bierstadt . . .	32,9	36,2	10
3) Peter Bahl von Bierstadt . . .	32	35,4	8
4) Konise Wagner von Dogheim . . .	31,6	34,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 1 und 3 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 pCt. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die **Folzabfuhr** aus den städtischen Walddistrikten „Bahnholz“, „Himmelslohr“, „Langenberg“ und „Wärzburg“ wird wegen der eingetretenen nassen Witterung hiermit **bis auf Weiteres untersagt**.

Wiesbaden, den 18. April 1882.

Lank.

Elementar-Mädchenschule.

Das Sommersemester beginnt **Montag den 24. April Morgens um 8 Uhr**. An- und Abmeldungen werden von

dem Unterzeichneten **Samstag den 22. April Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr** in der Schule No. 12 auf dem Schulberg entgegen genommen. Schulpflichtig werden die in 1878 geborenen Kinder, und sind bei der Anmeldung derselben die Impfscheine und für auswärts Geborene auch die Geburtscheine vorzuzeigen. Ältere Schülerinnen haben außerdem auch das letzte Schulzeugniß mitzubringen.

Der Hauptlehrer: **Ph. Türk.**

P o l i z e i.

Heute Donnerstag den 20. April, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer Anzahl aufrangirter Möbel, im „Hotel zum Bären“ Langgasse 41. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht. und Stallbänke, auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 88.)

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhand.

Sammtliche Farben, sowohl trocken als auch in Oel, ferner **Lacke, Terpentine, Leinöl** etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

J. C. Bürgener.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.

Viebrich, im März 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalt, Goldbasse 2 zu Wiesbaden. 7763

Zimmerspäne

werden per **Wägelchen 3 Mark** an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgericht-Gefängniß gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2868

Ruhr- & Saarkohlen, Coaks- & Brennholz,

sowie **Bingerkast, Borde, Diele** etc. empfiehlt

Wilh. Kessler,

9540

35 Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen,

In **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene **Anzündholz**, buchene **Wellchen** und **Lothuchen** empfiehlt billigt

2507

Gustav Kalb, Weißrigstraße 33.

Die **Ziegel** auf dem Dache der Hofapotheke des Herrn Dr. Lade in der Langgasse, circa 10—12,000 Stück, sowie die **Schaufenster-Einrichtung** im früheren Istel'schen Laden mit zwei Spiegelscheiben, 2,38 und 1,84 Meter groß, eine zweiflügelige Eingangsthüre mit Spiegelglas, 1,78 und 0,54 Meter groß, 0,72 Meter tiefem Erker mit Glashüren, Rollläden etc., sind zu verkaufen. Näheres bei Zimmermeister

Hch. Wollmerscheidt,

Philippbergerstraße 2.

8875

Spieß'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen

von **Lina Holzhäuser**, Müllerstraße 1.

Beginn des Sommersemesters: 24. April Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt Vormittags von 10 bis Nachmittags 5 Uhr entgegen genommen. 9497

Agentur-Gesuch.

Unterzeichnete Firma, welche das ganze Königreich Schweden bereisen läßt, wünscht noch einige leistungsfähige Fabrik- oder Exporthändler provisorisch zu vertreten. Ia Referenzen. (H.c. 01985.) **Levy & Svensson**, Gothenburg. 11

General-Agentur

einer älteren, deutschen Hagel- und Vieh-Versicherungs Gesellschaft für den Regierungsbezirk Wiesbaden vacant. Bewerbungen für beide Branchen zusammen oder getrennt sub A. 200 gef. zu richten an das Central-Auskunftsbureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“, Nerostraße 6 hier. 9414

Britannia-Kaffee- und Thee-Kannen,

sowie Wiener Kaffee-Maschinen in allen Größen bei

M. Rossi, Zimngießer,
Wehrgasse 3.

I^a Portland-Cement, gemahl. Binger Kalk

in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Eiserne Tragbalken,

Röhren für Dachrinnen und Abtritte, Canal-
rahmen, Dach- und Stallfenster, Balkon-
platten zu billigen Preisen bei

G. Schöller,
Dohheimerstraße 25.

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im
Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Co-
stümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh.
Karlsruhe 2, 1 Stiege hoch. 8581

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu
billigen Preisen Marktplatz 25a, Hinterh., 1 St. h. 14

Im **Sperrisplatz** (dritte Reihe) wird für den Rest des
Abonnements abgegeben Rosenstraße 3. 9486

Ein **Flavier** billig zu vermieten Zahnstraße 20, 1. St. 9379

Ein **Cassenschränk** billig zu verk. Näh. Exped. 8691

Eine fast neue **Nähmaschine** (Wilson) sehr billig zu
verkaufen Webergasse 52. 9649

Ein eigener **Ausziehtisch** nebst 8 geschmittenen **Stählen**
billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31. 9244

Das **Putzieren und Aufstreichen** der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7728

Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln** (8 Pfd. zu 18 Pfg.),
sowie **Sen** und **Grummet** zu verkaufen. 4967

Frühlkartoffeln, beste Sorte zum Sehen, Röderstr. 22. 6318

Zimmerspäne sind karrnweise zu haben bei **W. Müller**
im „Deutschen Haus“. 8325

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu 1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor**, Wellrißstraße 12, dahier zu machen. 111

Stiftstraße 28 in der Scheune werden diese Woche jeden
Nachmittag von 3—7 Uhr **Haus- und Gartentische**, Fenster,
Läden, Karren, Gartengeräthe, Schweinetrog, Ofen mit Rohr,
Eisen, große Partie Borde, Bohnenstangen, Bütteln, Kübel,
Gartenzaun, Bau- und Gerüstholz billig ausverkauft. 9674

Große **Padlitten** sind zu verkaufen Langgasse 34. 9662

Hof- und Damenhunde sind billig zu verkaufen
bei Hundescherer und -Reiniger **Nagel**, Neu-
gasse 14. 9599

Ein junger, grüner **Papagei**
billig abzugeben Marktstraße 36. 9025

Ein **Farzer Kanarienvogel** zu verkaufen Webergasse 48.

Unterricht.

Für eine Dame aus den höheren Ständen wird eine Stelle
als **Lehrerin, Erzieherin oder Gesellschafterin** gesucht.
Dieselbe war lange im Auslande thätig und hat die besten
Empfehlungen aufzuweisen; sie unterrichtet im **Deutschen**,
Französischen, **Englischen** und **Italienischen**, sowie in
allen wissenschaftlichen Fächern und **Musik**. Näheres
Abelhaidestraße 15, III. 9689

Leçons particulières d'une dame française.
Marie de Bostel im „Weissen Ross“. 786

English Lessons by an English Lady. Apply
at the Exped. of this paper. 9727

Zur **Beaufsichtigung der häuslichen**
Arbeiten zweier Gymnasiasten wird
ein **Schüler der höheren Classen** ge-
sucht. Offerten unter **R. B. No. 25**
besorgt die Expedition d. Bl. 9585

Nachhülfe in allen Sprachen; mäßige
Preise. Näh. Exped. 9423

Ein **Primaner**, der **Privatstunden** ertheilt, wird gesucht.
Offerten unter E. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9696

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres
Taunusstraße 36. 5395

Villa Mainzerstraße 30 mit großem, prach-
vollem Garten ist Abreise halber sofort sehr preis-
würdig zu verkaufen. Einzu sehen nur von 3 bis
5 Uhr Nachmittags. Jede nähere Auskunft ertheilt **Fr.**
Bellstein, Bleichstraße 21. 8901

Prachtvolle **Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser**
bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8809

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Capitalien jeder Größe zu billigstem Zinsfuß werden be-
schafft. Näheres in der Expedition d. Bl. 8808

8000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht.
Offerten unter A. G. No. 85 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 9196

10,000 Mark Vormundschaftsgelder liegen vom 1. Mai an
auszuleihen. Näh. bei **Karl Beckel**, Adolphsallee 21. 8362

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von
A. Zuntz sel. Wwe.,
Bonn und Berlin C.,
empfiehlt ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.60 per $\frac{1}{2}$ Ko.,

IIa „ „ „ 1.50 „ $\frac{1}{2}$ „

in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und nebenstehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn Ferd. Alexi.	Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk.
„ Ed. Böhm.	„ A. Schirg, Hofl.
„ Aug. Engel, Hofl.	„ H. J. Viehoever.
„ C. M. Foreit.	Fräul Marg. Wolff.
„ A. Korthauer.	
„ F. A. Müller.	4910

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandlisten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und Nußbaum, Alles zu sehr billigem Preise.

5312 **Adam Bender, Auctionator.**

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3 theilige Brandliste, eine eichene, reich geschnitzte Zimmer-Einrichtung.

9111 **H. Markloff, Michelsberg 22.**

Grabdenkmäler

in Marmor und Sandstein von 15 Mark an vorrätig.

Portrait-Büsten und Medaillons werden nach Photographien kunstgerecht und billig gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grabsteinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt von

W. J. Peters, Bildhauer,

5792 Wiesbaden, Platterstraße 13.

Mein Atelier für Einsetzen künstlicher Zähne, Behandlung von Zahnkrankheiten etc. etc. befindet sich jetzt

19 Langgasse 19.

Hochachtungsvoll

H. Kimbel.

7988

Pigné-, Cachemir- & Kordelhütchen,

das **Neueste**, sowie eine Parthie zurückgesetzte bei 157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruanischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift
Grimault & Cie.
und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 5316)

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt. und 4 Mt. 50 Pfg. per Meter stets auf Lager.

42 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Sinclair-Seife,

Kaltwasser-Seife der Engländer, einzig unerreichtes, vollkommenstes Product der gesamten Seifen-Industrie.

Dieselbe ist die reinste, concentrirteste und billigste Seife der Welt und enthält nie mehr als 15—20 % Wasser, weshalb sie auch nie bemerkenswerth eintrocknet. Da die Wäsche kalt oder höchstens lauwarm stattfindet, bietet diese Seife eine ganz enorme Ersparnis an Seife, Brennmaterial, Arbeit, Zeit und Wäsche selbst.

Unterzeichneter Monopolist für Wiesbaden und die Provinz Nassau hat diese Seife in seinem Geschäft den eingehendsten Versuchen unterzogen und tritt für die Wahrheit des Gefagten ein. Er richtet an alle sich hierfür Interessirende seine ergebenste Einladung zu Versuchen. Probestücke à 50 Pfg. nebst Gebrauchsanweisungen liegen bei ihm bereit.

Aug. Herrmann, Emserstraße 4,
6095 Färberei und Wäscherei.

Unübertrefflich.

Neu entdecktes überseeisches Pulver.

Totale Vernichtung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten. **Haupt-Depot bei**
8945 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Guterhaltene Bücher der höheren Töchterschule sind zu verkaufen Goldgasse 20. 8727

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Die Ausstellung von practischen Lehrlingsarbeiten, sowie der Arbeiten aus der Zeichen- und Modellirschule des Gewerbevereins, ferner der in den verschiedenen Volks- und Mittelschulen im letzten Schuljahre angefertigten Zeichnungen sind bis auf Weiteres täglich von **Morgens 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 6 Uhr** in dem Gewerbeschul-Gebäude geöffnet. Eintritt für Jedermann frei.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Wirtzfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

Rheinstrasse 44.

Beginn des Sommersemesters Montag den 24. April
Morgens 9 Uhr. 8603

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Louisenstrasse 10.

Das Sommer-Semester beginnt Donnerstag den 27. April
Morgens 9 Uhr. 9473

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Prospekte gratis.

6522 **Frau Susette von Eynern**, Querstrasse 1.

Reichassortirtes Musikalien- & Lager und Leihinstitut, Pianoforte- & Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstrasse 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Große Gemälde-Auction

von mehrtheils der besten holländischen älteren Meister am 4. Mai a. e. im „Grand Hotel de Bellevue“ zu Bonn durch **M. Lempertz**, Kunst-Antiquariat daselbst. 9611

Ein Rollstuhl, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von Dams (Postapexirer) preiswürdig zu verkaufen Sonnenbergerstrasse 51, Parterre. 9454

Kinderwagen und Badewanne billig zu verkaufen Paulbrunnenstrasse 9. 9019

Die amtliche Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chemische Versuchsstation für den Mainkreis (30 Schwalbacherstrasse 30)

ist täglich von 9—5 Uhr für Jedermann zur Entgegennahme von Aufträgen geöffnet.

8366 Der Director: **Dr. Schmitt.**

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum und einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Webergasse 44** ein

Spezerei-Geschäft

eröffnet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung. 9252

Achtungsvoll **Anton Verberné.**

Englische Biscuits

von **Huntley & Palmers,**

Keiller's Dundee-Marmelade, Gelée's,

Himbeersyrop,

conservirte Früchte,

Thee und Chocolate

empfiehlt

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

9556

Magazin: Hellmündstrasse 13a, Hinterh.

Vorzügliche Block-Chocolate per Pfd. 85 Pf.

bei 5 Pfund 80 "

6418

J. C. Bürgener.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte pures Roggenbrot.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstrasse 9.

Frische

hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall,**

7939

2 Goldgasse 2.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

W. Münz, Rekaergasse 30.

Thor mit Oberlicht, Fenster, vier mit Sandstein-Rahmen, Läden hierzu (fast neu), billig zu verk. **H. Faulbrunnenstr. 9.** 9020

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Sandsteingestelle, zu Thoreinfassungen oder Erfern geeignet, 3,68 hoch, 2,62 Ein. breit im Lichten, ferner ein dazu passender eiserner Kolladen, sowie 2 Vorfenster. Näh. große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch. 9132

Vollständige Bade-Einrichtung.

Gr. kupferner Badesofen, Wanne, Leitung, Brause, Wandbekleidung etc. zu verl. Adolphstraße 10 im Hofe. 9616

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mt. 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mt. obere Webergasse 48. 12000

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. R. Adlerstraße 20, Borderh. 1 Tr. rechts.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Zwei durchaus tüchtige Weiszeug-Näherinnen mit den besten Empfehlungen wünschen noch einige Kunden. Näheres Ecke der Schul- und Neugasse im Laden. 9697

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 9695

Ein fleißiges Mädchen sucht des Tags oder die Woche über Beschäftigung im Waschen, Putzen und Bügeln. Näheres bei Frau Grün, Roßstraße 9. 9700

Schulgasse 11 empfiehlt sich eine Frau im Waschen und Putzen, sowie ein Mann im Holzerkleinern. 9542

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 9564

Ein gebildetes Mädchen, welches einem bürgerl. Haushalte vorstehen kann, sucht Stellung, am liebsten bei einem Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 9272

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Röberstraße 21. 9603

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hth. 9582

Ein junges Mädchen, welches feine Handarbeit versteht und nähen kann, auch französisch spricht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 9574

Ein anständiges Mädchen, welches das Bügeln gelernt hat und alle häusliche Arbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Adelsheidstraße 16, 2 Treppen hoch. 9577

Eine Köchin in geachtetem Alter mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Feldstraße 27, Parterre rechts. 9610

Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen und Bügeln gut bewandert ist, sucht auf gleich eine Stelle als besseres Zimmermädchen. Näheres Wellrichstraße 23, Hinterhaus. 9680

Ein Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder als feines Hausmädchen. Näheres Expedition. 9593

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches schneiden und etwas bügeln kann, auch sonst im Haushalte nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Mai passende Stelle, auch zu größeren Kindern. Näh. bei Frau Rendant Meier, Schillerplatz 3. 9388

Ein j. Mädchen sucht des Tags über Stelle für leichte Hausarbeit oder zu einem Kinde. Näh. Walramstraße 2, 3 St. h. 9699

Ein Mädchen, das kochen, waschen und nähen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Mai Stelle. Näheres bei Fräulein Amely Bülte, Stiftstraße 2. 9680

Ein israelitisches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch Frau Stern's Bureau, Mauergerasse 13. 9708

Für eine Waise vom Lande, 14 Jahre alt, treu und willig zu aller Arbeit, wird bei geringem Lohn passende Stelle gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9684

Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann, sucht zu baldigem Eintritt Stelle. Näh. Exped. 9702

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, im Kleidermachen, sowie in der Haushaltung und allen Handarbeiten erfahren, mit den besten Empfehlungen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näh. Gartenstraße No. 1 oder Launusstraße 19. 9547

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Wehgerladen. 7194

Ein anständiger, junger Mann, Krankenpfleger, übernimmt das Ausfahren und Bedienen eines leidenden Herrn, auch auf stundenweise Berechnung. Näheres Emserstraße 23. 9546

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht bei Weissgerber, Damenmäntel-Geschäft, große Burgstraße 3. 9310

Geübte Mäntel-Arbeiterin

gesucht Webergasse 17. 9524

Ein Lehrmädchen für ein Putz- und Modewaarengeschäft gesucht. Näheres Röberstraße 41, I. 9521

Ein Lehrmädchen in ein Stickeriegeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9288

Eine erfahrene Weißzeugnäherin und ein Lehrmädchen gesucht Kapellenstraße 32, 3. St. 9283

Ein ordentl. Dienstmädchen sogleich gesucht Mühlgasse 1. 9398

Für eine ältere Dame wird zur Gesellschaft, Pflege und Führung eines kleinen Hausstandes eine Frau oder Mädchen (evangelisch) in gesetzten Jahren gesucht. Einer solchen, die gut kochen kann, würde der Vorzug gegeben. Offerten mit Angabe der Ansprüche unter T. 41 an die Exp. erbeten. 9383

Gesucht 2 starke Mädchen. Näh. Mauergerasse 21, 2 Tr. 9309

Ein wohlherzogener Knabe in die Lehre gesucht. F. Alsbach, Hof-Vergolber. 9678

Ein Gärtnerlehrling gesucht. Näh. in der Exped. 9672

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht. E. Arendt, Langgasse 12. 6337

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen kann sofort in einer hiesigen Mehl- und Landesproducten-Handlung (en gros) eintreten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9378

Ein Tapezирer-Behrjunge gesucht. Näh. Adlerstraße 29. 9220

Ein Steinbruderlehrling wird gesucht bei

Ph. Overlack & Co., Adelsheidstraße 42. 9341

Ein Sadirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 8314

Maler und Anstreicher-Gehülfen

sucht auf Landarbeit

Peter Voegler II., Maler, in Mainz. 9223

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Auf 1. October wird von einer kleinen Familie (2 Personen) eine unmoblierte Wohnung von 6 Zimmern in der Rheinstraße, Adelsheidstraße oder Adolphsallee gesucht. Offerten unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 9573

Ein älterer Herr sucht in ruhigem Hause (auch Hinterhaus) eine unmoblierte Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör spätestens bis 1. Juli. Näh. in der Exped. d. Bl. 8926

Eine anständige, reinliche Frau, welche seit 14 Jahren in Herrschaftshäusern thätig und in Allem erfahren, sucht zum 1. Juli eine kleine Wohnung gegen Verrichtung von Arbeiten und übernimmt auch die Verwaltung eines Hauses. Näheres in der Expedition d. Bl. 9607

Angebote:

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 9419
 Ellenbogengasse 6 eine Mansarde auf 1. Mai zu verm. 9420
Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblierte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881
Geisbergstraße 5 ist eine freundlich möblierte Wohnung von 2—3 Zimmern event. mit Küche preiswürdig zu vermieten. 9511
Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit od. ohne Pension) gleich zu verm. 9681
Leberberg 1, Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 6351
 Louisenstraße 18 ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich oder zum 1. Mai zu vermieten. 9681
 Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 9598

Villa Nerothal 4.

Eine fein möblierte Hochparterre-Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten Nerothal 4. 9101
 Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 8359
 Schulberg 6, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8889
Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519
Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, per Anfang Mai zu vermieten. 9399
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 9176
 Auf 1. Mai ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zu verm. R. bei M. Mollier, Langg. 17. 8975
 Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Capellstraße 10, 2. Etage. 9187
Bahnoffstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit Cabinet auf sofort zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 7629
 Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 6, Kleidergesch. 9338

Privat-Hotel.**Villa Germania,**

31 Sonnenbergerstraße 31.

Große und kleine Familien-Wohnungen. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. Freie Lage, schöner Garten.
 Besitzer Christian Kohl. 8240

Schüler-Pension.

Anaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gefunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch **J. Reuter**, Mainzerstraße 46. 4790
 Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension bei billiger Berechnung Bleichstraße 33, Parterre. 8619

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. April.

Geboren: Am 14. April, dem Schreiner Wilhelm Lind e. S. — Am 10. April, dem Stuhlmalergehilfen Emil Vargstede e. S. — Am 10. April, dem Herrnschneidiergehilfen August Müller e. L., M. Elisabeth Christine.
 Aufgeboren: Der Obergärtner Olof Wilhelm Löwström von Gaby im Königreich Schweden, wohnh. zu Elville, früher zu Gelsenheim wohnh., und Marie Wolf von Rodheim, Großherzoglich Hessischen Kreises Friedberg, wohnh. dahier. — Der Ingenieur Peter Daniel Grab von Solingen, wohnh. in Sundwig bei Herford, und Philippine Henriette Wilhelmine Eugenbühl von hier, wohnh. dahier. — Der Steinbauergehilfe Carl Heinrich Beder von Biebertal, A. Rennerod, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Margarethe Hartmann von Stockhausen, Großh. Hessischen Kreises Grünberg, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Lünchergehilfe Wilhelm Hofmann von Camberg, wohnh. dahier, früher in Diegenbach im Großherzogthum Hessen, Niederaroff und Langenbach

wohnh., und Elisabeth Petri von Langenbach, A. Weiburg, wohnh. dahier, früher zu Diegenbach und Langenbach wohnh.

Verheiratet: Am 18. April, der Banquier Samson Seligmann von Köln a. Rh., wohnh. daselbst, und Rosalie Benjamin von Essen a. d. Ruhr, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. April, Henriette Olga, L. des Commissionärs Hermann Böhm, alt 5 J. 2 M. 9 T. — Am 17. April, Heinrich, S. des Dachdeckergehilfen Friedrich Den, alt 3 J. 2 M. 6 T. — Am 17. April, der unregelm. Scribent Bernhard Bertina, alt 49 J. 5 M. 23 T. — Am 18. April, Marie Josephine, L. des Schuhmachers Matthäus Sulzbach, alt 3 M. 6 T. — Am 18. April, Wilhelm, S. des Maurers Heinrich Müller, alt 10 J. 8 M. 17 T.

Wöchentliches Standesamt.**Angewandte Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. April 1882.)

Adler:

Schleicher, Kfm., Pforzheim.
 Sachs, Kfm., Berlin.
 Feist, Kfm., Köln.
 Bücking, Fabrikbes., Alsfeld.
 Hergersberg, Leipzig.
 Schedel, Erfurt.
 Rupprecht, Kaiserslautern.
 Fischer, Rent., Bonn.
 Mundry, Kfm., Hamburg.
 Cubasch, Kfm., Leipzig.
 Jung, München.

Alteesaal:

Wrede, m. Fr., Oschersleben.
 Hirschberg, Fr. Past., Bleckendorf.
 Hirschberg, Fr., Bleckendorf.

Bären:

Butsch, Rent., New-York.
 v. Maillot, Baron, Aachen.

Schwarzer Bock:

Schwerin, Rent., Berlin.
 Merner, Berlin.
 Heilmann, Berlin.
 v. Schlemmer, Mainz.
 Buchmann, Cons. m. Fr., Nürnberg.

Zwei Bücke:

Franke, Rent., Berlin.

Ölischer Hof:

Wallau, Kfm., Frankfurt.
 Cohn, Kfm., Berlin.
 Cohn, Fr., Berlin.

Kaltwasserheilstalt**Dietsenmühle:**

Richter, Wartenburg.
 Becker, Fabrikbes., Stralsund.
 Heyden, Fabrikbes., Lindenthal.

Einhorn:

Körner, Kfm., Frankfurt.
 Emmel, Fr., Dillenburg.
 Berg, Kfm., Danzig.
 Dörner, Inspector, Frankfurt.
 Haas, 2 Kfite., Gelnhausen.
 Kleinhans, m. Fr., Bartenstein.
 Lotz, m. Fr., Hanau.
 Schuehard, Kfm., Gießen.
 Kremer, Kfm., Frankfurt.
 Bamberger, Kfm., Würzburg.

Eisenbahn-Hotel:

Tschache, Kfm., Dresden.
 Stecher, Ingenieur, Magdeburg-Judenburg.

Grüner Wald:

Fasol, Buchdruckereibes., Wien.
 Franke, Kfm., Köln.
 Zöllner, Kfm., Neuwied.
 Weber, Kfm., Mannheim.
 Ullmann, Kfm., Stuttgart.
 Busch, Kfm., Neuss.
 Riffart, Techniker, Köln.
 Wiese, Kfm., Frankfurt.
 Fuok, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Harms, Consul m. Fr., Lübeck.
 Siegfried, m. Fr., Indien.
 Henry Walker, m. Fr., England.
 Walker, m. Fr., England.
 Walker, Fr., England.

Alter Nonnenhof:

Roth, Kfm., Leipzig.
 Levita, Kfm., Diez.

Nassauer Hof:

Sturm, 3 Stud., Trier.
 Neumeyer, Stud., Halberg.
 Neumeyer, Rentmeist., Halberg.
 van Veshhaas, m. Fr., Holland.
 Brügelmann, m. Fam., Düsseldorf.
 Hirschprung, England.

Curanstalt Nerothal:

Kaempff, Fr., Arnheim.
 Marx, Kfm. m. Fr., Schweinfurt.
 van Rietschoten, Ing., Rotterdam.
 v. Hörell, Kfm. m. Fr. n. Enkeln u. Bed., Berlin.

Hotel du Nord:

Braun, Geh. Minist.-Sero, Berlin.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Bender, Fr., Herborn.

Rhein-Hotel:

Noell, Rent., Mühlheim.
 Preuss, Rent. m. Fr., London.
 Oppenheim, Kfm., Kassel.

Rose:

Vab, Fr. m. Kd. u. Bd., Hamburg.
 Cahn, m. Fam., Petersburg.
 Harms, Kfm., Bremen.

Weisser Schwan:

Grumbach, Frankfurt.

Spiegel:

Boesner, Fr., Bonn.
 v. Jacobowski, Fr., Bonn.
 Gildemeister, 2 Fr., Bonn.

Stern:

Müller, O.-Post-Secc, Bautzen.
 Gründler, Rent., Berlin.
 Haupt, Hauptmann, Giessen.

Taunus-Hotel:

Kolma, Fr. Hofoperns, Mannheim.
 Wolf, Fbkk. m. T., Stadtoldendorf.
 Rothschild, Rent. m. Fr., Stadtoldendorf.
 Seligmann, Banquier, Köln.

Hotel Victoria:

Gutterman, Kfm. m. Fr., Bamberg.

Hotel Vogel:

Rennert, Kfm., Köln.
 Stuhl, Kfm., Herborn.
 Wurbach, Kfm., Herborn.
 Abraham, Kfm., Hamburg.

Hotel Weiss:

Noelle, 2 Kfite., Oberrahmede.
 Morsbach, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:**Mainzerstrasse 6:**

Byrne, Fr., Dublin.

Parkstrasse 3:

von Lynden von der Bergh, Fr.
 Baron, Haarlem.
 de Jonker, Fr., Utrecht.

Armen-Augenheilstalt:

Anthes, Elisabeth, Wicker.
 Becker, Catharine, Wörrstadt.
 Kautz, Elise, Strassburg.
 Sahl, Margarethe, Aifurt.
 Cron, Catharine, Ellar.
 Ermann, Moses, Windesheim.
 Schneider, Georg, Lückershausen.
 Tullius, Johanna, Creuznach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 18. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	738,7	744,2	750,2	743,37
Thermometer (Reaumur) .	+8,6	+10,6	+7,4	+8,87
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,20	2,68	2,83	2,90
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75,6	53,7	74,2	67,83
Windrichtung u. Windstärke	lebhaft.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Fb.	—	—	53,5	—

Nachts Regen, Vor- und Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 18. April 1882.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,45 bz.
Dufaten . . . 9 — 51—56	Bomben 20,45 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16 — 18—22	Paris 80,95 bz.
Souverains . . . 20 — 39—44	Wien 170,10—15 bz.
Imperialen . . . 16 — 67—72	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 — 20—24	Reichsbank-Disconto 4%.

Endlich gefunden.

(18. Forts.) Eine alte Geschichte von G. Greiner.

„Unmöglich, ich kann nicht!“ entschied Flora mit fliegendem Athem, „doch wie sehr auch der Schein gegen mich sprechen mag, glauben Sie nicht, daß Undank oder Herrschsucht einen Theil daran haben, wenn ich Sie bitte, sobald als möglich Ihr Haus verlassen zu dürfen, aus welchem ich die glücklichsten Erinnerungen meines Lebens mit hinwegnehmen werde.“

Ein tiefer Schatten zog über das Antlitz des Mannes, der mit über der Brust verschränkten Armen vor der Sprecherin stand und den Blick fest auf sie gerichtet hielt. Noch nie zuvor war ihm das Mädchen so je liebend erschienen, als in dieser Minute, wo sie mit dem Ausdruck tiefster Seelenpein die großen, tiefblauen Augen flehend zu ihm aufgeschlagen hielt.

„Zu spät,“ rief es in seinem Innern, „zu spät! Die rechte Zeit, um für Liebe Gegenliebe einzutauschen, hast Du versäumt; so gehe denn nun reuevoll Deinen einsamen Weg bis zum Grabe!“ — — —

Peinliche Minuten des Schweigens verstrichen.

„Swar verstehe ich Sie nicht,“ ergriff endlich Heisterberg mit gepreßter Stimme das Wort, „aber sei es, wie Sie es wünschen. Ich hatte einen Augenblick lang gehofft, es könne dem alternden Manne vielleicht mit der Zeit gelingen, Ihre Neigung zu erwerben: ich war ein Thor! Leben Sie wohl.“

Er schritt mit gesenktem Haupte rasch nach der Thüre. Beim Hinausgehen streifte sein Blick noch einmal das kleine Zimmer. War er es denn, nach dem sich dort vom Fenster her die blassen Hände ausstreckten?

Im Moment hielt er sie erfaßt und drückte sanft die an allen Gliedern bebende Frauengestalt in den Sessel zurück.

„Was ist das? Was bedeutet das?“ fragte er mit stocndem Herzschlag.

„Daß ich Sie lieb gehabt, so lange ich Sie kenne,“ klang es flüsternd an sein gespannt lauschendes Ohr.

Ein unartikulierter Laut entrang sich der breiten Brust des Mannes; dann wurde es still in dem kleinen Raum, in welchem zwei edle Menschenherzen den Bund für die Ewigkeit schlossen.

„Flora, ungerathenes Kind! — und Sie, Herr Heisterberg — ist es denn zu glauben!“ mit diesem Ruf des Entsetzens stand die Pfarrerin plötzlich auf der Schwelle. „Wenn ich es Deinem Vater erzähle, was ich mit diesen meinen Augen gesehen, es ist sein Tod; und der Rector, der Ehrenmann, nimmt Dich nun einmal nicht!“

Flora hatte erschrocken und verwirrt ihren Kopf von der Schulter des geliebten Mannes erhoben, und dieser selber trat jetzt der Zürnenden einige Schritte entgegen.

„Der Herr Rector,“ sagte er glücklich lächelnd, „wird ohne hin auf die Hand Ihrer Tochter verzichten müssen, denn, so Sie und Ihr Herr Gemahl mir dieselbe überlassen, so soll kein König mir mein kaum gefundenes Kleinod streitig machen.“

Die kleine runde Frau sah bestürzt von dem Einen auf den Anderen.

„Träume ich denn oder bin ich von Sinnen?“ fragte sie, sich vor die Stirn schlagend, „vor kaum einer Stunde hat es die Flora mir hier auf der nämlichen Stelle gesagt, daß sie einwilligt, daß wir zu Weihnachten die Verlobung feiern — und jetzt —“

„Eine Stunde, verehrte Frau, ist oft hinreichend, um ebenso wohl den stolzen Hoffnungsbaum in Trümmer zu legen, als auch ein Menschenglück dauernd zu begründen,“ unterbrach Heisterberg sie ernst; „das letztere hat die verfloßene Stunde Flora und mir gewährt, und wenn Sie Ihr Ja und Amen dazu geben wollen, so wird an unserem jungen Glück nichts mehr fehlen.“

Die Pfarrerin riß energisch die Bänder ihres Hutes auf und ließ sich dann selber geräuschvoll auf einen in der Nähe stehenden Stuhl nieder. Was für eine Sprache war das, die sie soeben gehört! War es denn denkbar, daß ein Mann, der, wie die Freundin ihr eben erzählt, gegenwärtig die ganze Stadt von sich reden machte, weil er den vom Fürsten ihm verliehenen Commerzienrathstitel ausgeschlagen hatte, daß der seine Augen auf solch ein armes Ding, wie die Flora es war, geworfen haben sollte? Hatte ihr nicht vorhin die Frau Diaconus ein ganzes Duzend vornehmer Beamtenstöchter hergenannt, die sich um den stattlichen, trefflich situirten Mann fast die Schuhe wegliefen? Doch die kleine, resolute Frau war keine Freundin von einem mühseligen Sichzusammenreimen der Dinge, sondern liebte es, diesen in allen Stücken klar auf den Grund zu sehen; und so trat sie denn auch jetzt rasch entschlossen auf die Tochter zu, die ihr in wortloser Glückseligkeit beide Hände entgegenstreckte.

„Sag Du mir einmal, Flora, was ich denn eigentlich aus den Vorgängen hier machen soll,“ fragte sie sehr entschieden im vollen Bewußtsein ihrer mütterlichen Autorität; doch diese antwortete nicht, sondern erhob die Augen sprechend zu Heisterberg, der den Arm um ihren Nacken gelegt hielt.

Er verstand sie. „Wenn ich mich Ihnen vorhin nicht deutlich genug erklärt habe,“ wandte er sich zu der Pfarrerin, „so wollen Sie dies mit der Erregung eines Mannes entschuldigen, der sein Glück noch kaum zu fassen vermag. Flora hat mich,“ — — — „gehandelt,“ — — — „daß sie mich lieb hat und Vertrauen genug zu mir hegt, um meine Frau zu werden. Lassen Sie mich hoffen, daß Flora's würdige Eltern keine geringere Meinung von mir haben, und verlassen Sie mir die Hand der Tochter nicht, um die ich Sie hiermit herzlich bitte.“

Er hatte die verhängnißvollen Worte mit dem würdevollen Ernst des Mannes gesprochen, der sich der Wichtigkeit seines Schrittes vollkommen bewußt ist, und damit den rechten Eindruck auf das Herz der kleinen, runden Frau nicht verfehlt. Das war ja wirklich eine Brautwerbung in aller Form, kurz und klar wie sie alle Dinge liebte und ohne jede Verklammerung in der Art und Weise des Rectors, die dem Antragsteller zu jeder Zeit im Hintertüchlein sicherte, durch das er ehrenvoll wieder entschließen konnte. Und welche um das Wohl ihres Kindes besorgte Mutter konnte sich wohl einen besseren Schwiegersohn wünschen, als Herr Heinrich Fürchtegott Heisterberg? Der guten Frau schwindelte plötzlich bei der blitzschnellen Vorstellung von dem Glück, das ihre Tochter erwartete. Was mußten nur die Leute sagen, wenn Flora Wolfram, die arme Pastorstochter vom Lande, Frau Hofbuchdruckerin wurde und in solch einem vornehmen, reichbegüterten Geschäftshause als Hausfrau schaltete? Lächelnd unter Thränen des Glückes reichte sie Heisterberg die Hand. „Wenn mein Mann es zufrieden ist, dann in Gottes Namen! Aber das muß ich sagen, eher hätte ich an des Himmels Einsatz geglaubt, als daß ich so Etwas mir hätte träumen lassen, und wenn Sie nicht wollt, daß ich Alles nur für ein Hirngepinnst halten soll, so sagt mir flugs, wie es möglich war, daß Alles so kommen konnte, ohne daß ein Mensch die blasse Ahnung davon hatte.“

(Schluß folgt.)